

„Der Steppenwolf“ von Hermann Hesse

Die Entstehungszeit

-„Der Steppenwolf“ erschien 1927, mitten in der krisengeschüttelten Weimarer Republik

Die politische und soziale Situation

-Ende des 1. WKs: politischer Zusammenbruch der Monarchie und der gesellschaftlichen Ordnung

-wirtschaftliche Katastrophe nach verlorenem Krieg → Verstärkung durch Forderung der Siegermächte nach Kriegsschädigung

-neue Demokratie(=Weimarer Republik) → fehlte breite Basis in der Bevölkerung

-Überforderung vieler Menschen durch fremdes, unübersichtliches liberales Gesellschaftssystem

- viele Parteien, aber Koalitionen schwierig → häufiger Regierungswechsel

- hoher Bedarf an Dienstleistungen durch Industrialisierung seit dem Ende des 19. Jh.

-neue Gesellschaftsschicht: Angestellte → kein herkömmliches Gefüge von Adel, Bürgertum und Proletariat

- Bürgertum: Verlust der materiellen Sicherheit durch Inflationswelle nach dem Krieg

- hohe Arbeitslosigkeit Ende 20er → Verelendung breiter Bevölkerungsschichten

- angeschlagenes Selbstbewusstsein vieler Deutsche → anfällig für nationalsozialistische Parolen → Radikalisierung in politischen Auseinandersetzungen

- Verschärfung der Situation durch Massenarbeitslosigkeit durch Weltwirtschaftskrise

- Schwächung von linken Parteien untereinander in Richtungskämpfen → 1933 faschistische Partei NSDAP: Gewinn von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen durch ihre Programme

düsteres Bild der Weimarer Republik ↔ „goldene Zwanziger“

-technische Entwicklung im Medienbereich
(Film, Radio, Druckindustrie) → radikale
Veränderung des kulturellen Angebots

Demokratisierung von Kunst und Kultur

-Glaube von Intellektuellen und Künstlern: durch neue Medien eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen → heftige Diskussionen was Kunst ist, wie sie gemacht sein soll damit sie möglichst viele verstehen

→ Widersprüchlichkeit im Erscheinungsbild der Kunst:

Tradition ↔ Experiment

-moderne Ausdrucksformen(z.B. Expressionismus, Dadaismus) gelten noch heute revolutionär

- durch neue Medien Popularität von literarischen Formen des Journalismus(Feuilleton, Reportage, Bericht)

-Neuentwicklungen auch in politisch engagierten Formen, z.B. Agitprop-literatur und politisches Theater

→ Künstler mussten einsehen, dass Massenmedien Kunst nur als Geschäft zuließen

Massenkultur und Vergnügungsszene

-Entstehung vieler trivialen Unterhaltung, z.B. Spielfilme, Revuen, Schlagerparaden, Illustrierte und Groschenhefte

-Entstehung von „Vergnügungsvierteln“, v.a. in Großstädten → Kabarett, Tanz- und Nachtlokale aber auch Prostitution und organisierter Drogenhandel

Die Zeitbezüge im Steppenwolf

- gleichzeitige Faszination und Erschrecken der Leser und Kritiker durch Hesses Zeitbezüge
- Thema: Bewahren und Finden der Persönlichkeit→Hesse verknüpft Probleme seines Helden mit Problemen der Intellektuellen in der Weimarer Republik
 - politische Auseinandersetzungen und die zunehmende Rechtsradikalisierung
 - kommentiert von Haller(z.B. S.150-152, S.108,S.105)
 - Kulturlosigkeit= Hauptübel der Zeit
 - Haller's Auseinandersetzung mit Kultur seiner Zeit(bezeichnet er als Schweinerei,S.50) setzt Identitätskrise frei
 - Technikfeindlichkeit
 - Technik = Sündebock, da sie die Leute zu seichter Unterhaltung verführt(z.B.S135,S.270f.)
 - wirtschaftlicher Existenzkampf
 - Verdeutlichung der materialistischen Grundlagen der bürgerlichen Existenz(z.B. S36,S.167)
 - Unterhaltungsszenarie = sichtbarstes Zeichen oberflächlichen Kulturkonsums→von Hesse als Medium gewählt, in dem Haller zur Selbsterkenntnis finden soll
 - Auseinandersetzung Hesses mit den Themen, die in der Weimarer Republik heftig umstritten waren→untypisch für ihn
- Hesse thematisiert:
 - politische Meinungen, Profitorientierung, Technisierung
 - Wirkungslosigkeit von Kunst und Kultur, Subkultur

Die zeitgenössische Rezeption

- „Der Steppenwolf“ = umstrittenstes Buch Hesses
- Irritation der Leser durch das Milieu(in dem Haller zur Selbsterkenntnis kommen soll) und den drastischen Szenen der Traumvisionen→Leser erwarteten besinnliches von Hesse
- Identifikation der Leser mit Haller→nicht gewollt von Hesse
 - Geißelung des Verhaltens: gut situierte Bildungsbürger, politische Reaktionäre
- leidenschaftliches Engagement Hesses für die wahre Kultur(Unsterbliche, s.u. S.37)→unverstanden
- realistische Zeitbezüge Hesses störten Leser→zu direkt betroffen
- professionelle Kritik von Kollegen und Rezensenten von „genial“ bis „humorloses Selbstmitleid“
- Verteidigung Hesses aufgrund von Missverständnissen→bei keinem anderen Buch Hesses so oft→Ursache: Konzeption des Buches
- Befassung Hesses mit aktuellen Probleme→aber fast nur verurteilend
 - gesellschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge sind vage oder fehlen(s.u. S.48-52)
- Prägung eines engen, rückwärts gewandten , nur für Gebildete zugänglichen Kulturbegriffs